

# „Would You like a Cha Cha?“

Musik: Michael Klomfaß



CD Nr. 4

Auch der Name dieses Stückes ist Programm: ein Cha-Cha-Cha-Rhythmus mit einigen modernen Klangelementen. Es ist sehr einfach gehalten und kann besonders gut in unteren Jahrgangsstufen gespielt werden. Die Klänge der Rhythmusinstrumente des Playbacks ist aktuellen Soundbänken entnommen und wirkt daher nicht wie ein Cha Cha aus den 50er Jahren. Zusätzlich zu den Melodieinstrumenten können hier auch diverse Rhythmusinstrumente zum Einsatz kommen (siehe Notenreihe 1). Es ist empfehlenswert, die einzelnen Teile und Phrasen unterschiedlichen Schülergruppen zuzuordnen.

Style: Cha Cha	Tempo: 120 B.p.m.	Tonart: F-Moll	U
----------------	-------------------	----------------	---

## Workshop

### Reihenfolge/Übersicht

Nr.	Teil	Partit. Reihe	Anz.d. Takte	Hinweise, Bemerkungen, Tipps
1	Intro	–	2	Vorzähler, 2 Takte
2	<b>A</b>	1, 2	2	Wie bereits erwähnt, können Rhythmusinstrumente diesen Teil unterstützen: Congas, Bongos, Bass Drum und Snare. Anhand der Notation wird deutlich, welche Töne von tieferen und welche von höheren Instrumenten gespielt werden. Analog dazu wird der Melodieton <b>C</b> von beliebigen Instrumenten gespielt. Der A-Teil erklingt insgesamt viermal. Um zu spüren, wann der musikalische Gedanke des A-Teils zu Ende ist, machen die Schüler eine Zählübung, mit der sie herausfinden, wann die zweimal vier Takte vorüber sind. Hierbei sollten sie nicht die Taktschläge, sondern die Takte mitzählen. Die Harmonik des Playbacks hilft dabei.
3	<b>B</b>	3, 4, 5	9	Das Hauptthema liefert diesmal der B-Teil. Passend zu den Tönen <b>h, c, h, c, f, f</b> könnte man die Titelzeile singen. Diese Phrase sollte man von einer Schülergruppe spielen, sie wird insgesamt viermal gespielt und jeweils beantwortet von den beiden Tönen <b>c</b> und <b>d</b> , die von einer anderen Gruppe gespielt werden. Es entsteht somit ein einfaches musikalisches Frage- und Antwortspiel.
4	<b>C</b>	6	4	Der C-Teil könnte solistisch gespielt werden. Bewährt hat sich hier eine Blockflöte (3 Töne: <b>a, f, g</b> ). Zur Verstärkung müsste sie allerdings über ein Mikrophon gespielt werden. Es darf natürlich auch eine Gitarre, ein Keyboard oder ein anderes Soloinstrument sein.
5	–	–	–	Die Reihenfolge ergibt sich aus der Hörleiste unterhalb des Notenbildes.

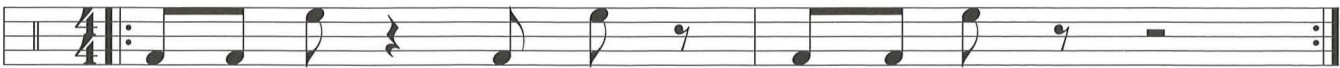
4. Would you like a Cha Cha?

Tempo: 120 B.p.m.

Michael Klomfaß

A Rhythmusinstrumente

4x



# „Blues Scale for Jupiter“

Musik: Michael Klomfaß



CD Nr. 5

Die abwärtsführenden Tonfolgen des A-Teils klingen wie eine typische Bluesphrase. Das echte Blues-Feeling stellt sich aber nicht so recht ein, da die Begleitakkorde nicht denen eines echten zwölftaktigen Blueschemas entsprechen. Die sphärischen Synthesizersounds im Background und der swingende Triolenrhythmus bewirken ein wenig die Vorstellung einer musikalischen Reise zum Planeten Jupiter.

Style: Pop Shuffle

Tempo: 120 B.p.m.

Tonart: E Moll

U, M,

## Workshop

Reihenfolge/Übersicht 

Nr.	Teil	Partit. Reihe	Anz.d. Takte	Hinweise, Bemerkungen, Tipps
1	Intro	–	4	
2	<b>A:</b>	1, 2	8	Der A-Teil besteht aus der dreimaligen Wiederholung der abwärtsgeführten „Blues-Skala“ <b>e, d, h, a, g, e</b> . Beim letzten Durchgang werden noch die beiden Schlusstöne <b>d, e</b> angehängt. In den ersten beiden Durchgängen ist auf die Synkopierung der jeweiligen Endtöne <b>e</b> zu achten. Diese Synkopierung rutscht beim Schlussthroughgang ein wenig weiter nach hinten zum Schluss- <b>e</b> . Der A-Teil wird immer zweimal gespielt.
3	<b>B</b>	3, 4	8	Ein auffälliges Break im Playback führt zum B-Teil, welcher eine interessante und zunächst schwierig erscheinende Rhythmik aufweist: Zum Shuffle-Rhythmus des Playbacks (Achteltriolen!) sollen nun etwas behäbig wirkende Vierteltriolen gespielt werden. Die müssen ein wenig geübt werden und sollten vom Lehrer immer mitgespielt werden. Sie sind allerdings auch im Playback recht deutlich zu hören. Die Partiturreihen 3 und 4 sind völlig identisch und unterscheiden sich nur in der Harmonik. Am Ende führt auch ein auffälliges Break zurück zum A-Teil.
4				Wiederholung der Schritte 2,3,2
5	Schluss	–	–	Hier wird noch einmal der Bluesdurchgang des A-Teils gespielt. Danach folgt die mehrfache Wiederholung des Schlussmotivs <b>e, d, e</b> .

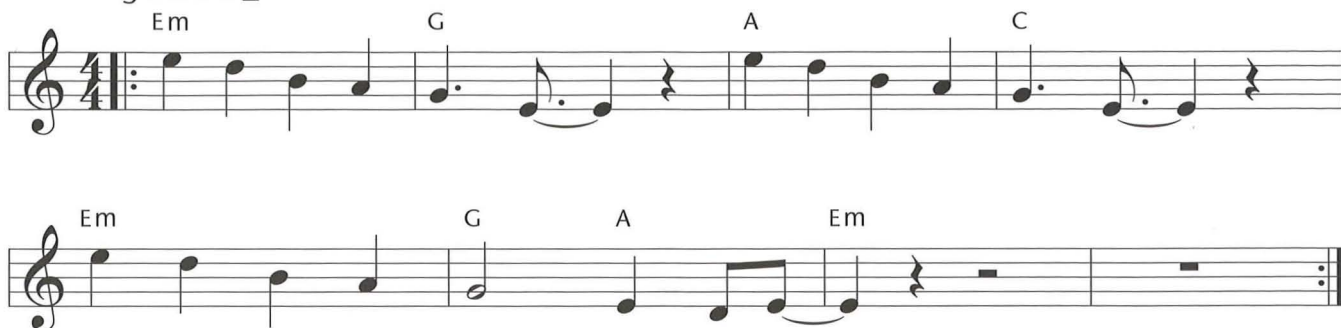


## 5. Blues Scale for Jupiter

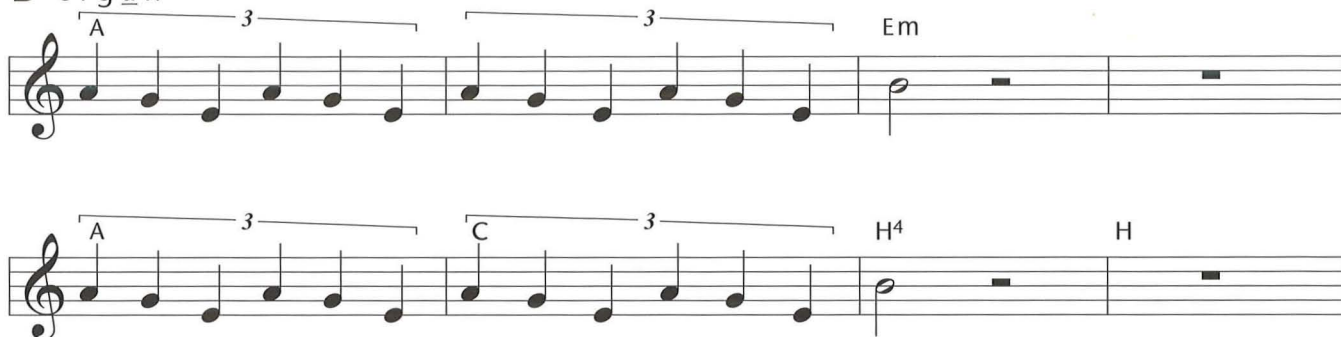
Tempo: 120 B.p.m.  
im Swing Feeling

Michael Klomfaß

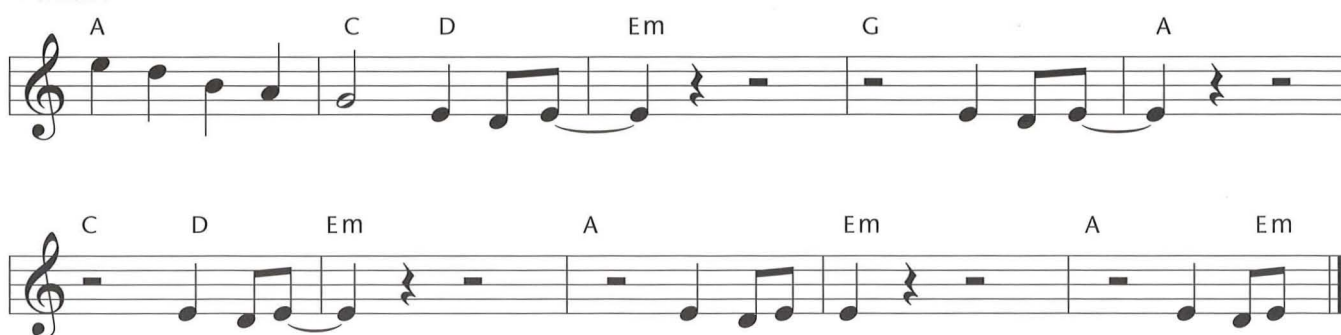
### A d e f g a h c d e



### B e f g a h



### Schluss



### Intro, 4 Takte

- 1) | : A : | B |
- 2) | : A : | B |
- 3) | : A : |
- 4) Schluss

# „Hot Legs – Just Fun“

Musik: Michael Klomfaß



CD Nr. 6

Ein treibender, pulsierender Rhythm & Blues-Titel. Das Hauptmotiv erinnert an Rod Stewards großen Rockklassiker mit ähnlichem Titel. Die „heißen“ Beine beziehen sich eher auf den Spaß beim Tanzen, und sind daher nicht anzüglich oder provokant gemeint. Die Begleitakkorde sind durchweg quintenbeherrscht, verzichten also weitgehend auf die Terz. Dadurch entsteht die schwebende Bluesharmonik ohne feste Zuordnung auf Dur oder Moll. Obwohl das Stück in D-Dur steht, finden sich in den teilweise dreistimmigen Melodien keine Halbtöne Fis oder Cis.

Style: Rhythm & Blues/Rock

Tempo: 120 B.p.m.

Tonart: D Dur

U, M, O

## Workshop

### Reihenfolge/Übersicht

Nr.	Teil	Partit. Reihe	Anz.d. Takte	Hinweise, Bemerkungen, Tipps
1	Intro	–		Saxophonpart
2	A	1	2	<u>Erste Reihe:</u> Die einzelnen Stimmen werden selbstverständlich auf drei Gruppen verteilt. Sie sind sehr eingängig und werden von Schülern sehr schnell übernommen. Der verspätete Einsatz auf Taktschlag <b>zwei</b> ergibt sich von alleine. Bitte auf die Synkopen bei den Taktübergängen achten! Der A-Teil wird immer dreimal gespielt. <u>Zweite Reihe:</u> Diesen Teil kann eine weitere Gruppe oder ein Keyboarder übernehmen. Bitte auf die Synkopen bei den Taktübergängen achten!
		2	4	
3	A	1, 2	6	A-Teil wie vorher wiederholen.
4	B	3, 4	10	Auch hier werden die beiden Stimmen wieder auf verschiedene Gruppen aufgeteilt. In der ersten Reihe ist nach den Schülerstimmen auf dem Playback eine Wiederholung des gleichen Motivs (Blechbläser) zu hören. Danach erfolgt der Übergang in die nächste Reihe, an deren Ende der Akkord <b>A+</b> wieder zum Beginn des A-Teils führt.
5	–	–	–	Wiederholung der Schritte 2 bis 4
6	Intro als Schluss (2)	–	–	Ab Takt zwei dieses Schlussteils kann noch einmal die erste Reihe des A-Teils mitgespielt werden, allerdings nur zweimal!